

KÖLN SÜD



INHALT

S. 39 Taubenkot unter der Umterführung: Bezirksvertreter be-schlossen, das Nisten von Tauben zu verhindern.**S. 40** Gemeinsam essen, re-den und lesen: Frühstück am Bücherschrank Rolandstraße fei-erte seine vierte Auflage.**S. 45** Antworten auf Fragen zum Stadtteil: Dorfgemeinschaft Weiß hat für die Bürger eine eigene App entwickelt.

Suche nach zeitgemäßer Verkündigung

In der evangelischen Philippuskirche wurde der 100. Welcome-Gottesdienst gefeiert

VON JUDITH TAUSENDFREUND

RADERTHAL. Die evangeli-sche Philippuskirche war gut gefüllt, vor allem jüngere Gäs-tige, Gemeindeglieder und viele Familien mit Kindern waren zum Gottesdienst gekommen. Dies ist keine Selbstverständ-lichkeit, sowohl die katholi-schen als auch die evangeli-schen Gemeinden leiden seit Jahren unter Besucher-schwund. Doch an diesem Wo-chenende war alles ein wenig anders, denn die Gemeinde feierte – sichtbar stolz – den 100. Welcome-Gottesdienst.

Bereits am Abend zuvor gab es eine engagierte und lebhaf-te Podiumsdiskussion. Auf der Bühne traten sich Pfarrer Klaus Eberhard und der neue Jugendpastor Daniel Phan (25),

ging im Kern um Beziehungs-arbeit auf allen Ebenen und über Begegnungen, die über den eigenen Tellerrand hinaus führen“, erläuterte Eberhard. Er selbst, berichtete er im Verlauf des Jubiläumsgottes-dienst, hatte vor vielen Jahren zum allerersten Mal einen sol-chen Welcome-Gottesdienst miterlebt und war direkt faszi-niert von dieser anderen Art, gemeinsam dem Glauben nachzugehen. „Für mich war das damals der Anlass, mich hier in der Gemeinde zu be-werben, ich wusste sofort, da-will ich hin“, so der Pfarrer. Sol-che persönlichen Aspekte wur-den auch von anderen Ge-meindegliedern und Gottes-dienstbesuchern geschildert. Ein Lehrer meldete sich und berichtete, wie er – angestoßen durch einen Welcome-Sonntag –für sich persönlich den Weg in die Fluchtlinghilfe gefunden hatte. Melanie Kalkmann gab an, dass für sie vor allem die Wochen zwischen zwei solchen Gottesdiensten eine große Be-reicherung darstellten. „denn



Mitsingen und mitklatschen gehören bei dem Gottesdienst, der auf eine feste Liturgie verzichtet, dazu.

» Dieses Jubiläum heute ist ja keineswegs ein Ab-schluss, auch gab es in der Geschich-te der Welcome-Gottesdienste kein klares Wachstum. Wir sind nicht immer größer, immer besser geworden, es war ein Auf und Ab. «

HOLGER GEISSLER
Presbyter

der jetzt in sein Amt eingeführt wurde. Der Autor des Buches „Der Jargon der Betroffenheit- Wie die Kirche an ihrer Spra-che verreckt“, Erik Fitliger, und Melanie Kalkmann, Projekt-managerin und zwei Jahre für den deutschen Kirchentag tätig, ergänzten die Runde.

„Das Thema des Abends war ‚zeitgemäße Verkündigung‘ und ist nicht von der Grundidee un-seres Welcome-Gottesdienst zu trennen“, berichtete Eber-hard. Dabei wurde offen, rege und auch sehr ehrlich im Sinne einer positiven Streitkultur miteinander diskutiert. Der Abend war wirklich anregend für alle Beteiligten“, so der Pfarrer. Neue Ideen wurden in dem Raum gestellt: Etwa mit ei-nem Bus gemeinsam andere Gemeinden zu besuchen und sich außerhalb der eigenen Räume Ideen abzuholen. „Es



Auf neue Formen der Verkündigung setzen Jugendpastor Danile Phan (l.) und Pfarrer Klaus Eberhard. (Fotos: Tausendfreund)

in dieser Zeit wächst das jewei-lige Thema in mir“.

Die Geschichte der Welco-me-Gottesdienste ist nicht nur eine Geschichte von Erfolgen. Es gab auch viele schwierige Momente, es gab Probleme, auch daran wollen wir ern-nern. Letztlich gehtes uns heu-te auch nicht darum, uns selbst zu feiern, sondern wir wollen weiterhin einer Sehnsucht nach mehr Ausdruck verlei-hen“, blickte Eberhard selbst-kritisch auf die elf Jahre, um daraus für sich und seine Ge-meinde die weiteren Jahre zu definieren. „Dieses Jubiläum heute ist ja keineswegs ein Ab-schluss, auch gab es in der Ge-schichte der Welcome-Gottes-



Mit Hilfe von Musik möchte die evangelische Gemeinde die Besucher in der Kirche besonders ansprechen.

WELCOME-GOTTESDIENST

Der erste **Welcome-Gottesdienst** in der Philippus-Kirche fand im **Mai 2005** statt. Seither wird der etwas andere Gottesdienst regel-mäßig, meist am letzten Sonntag des Monats, in der Albert-Schwei-zer-Strabe 3, zelebriert. Ange-sprochen wurde von Beginn an die Zielgruppe der Menschen, die im regulären Gottesdienst weniger erreicht werden. Initiiert wurde der „Willkommens-Gottesdienst“ von einer **Gruppe junger Erwach-sener** um Blön und Christine Heymer herum. Als Orientierung dienten Vorbilder wie Willow Creek und dessen Erfahrungen mit „See-ker-Services“, den Gottesdiens-ten für Suchende. Von Beginn an

gab es die Idee, **regelmäßige Ver-anstaltungen** zu organisieren, die von vielen gemeinsam vorbereitet und von der Gemeinde getragen werden. Die Schwelle für **Kirchen-ferne** sollte niedrig sein, es wurde auf Orgel, Liturgie und Talar verzich-tet. Um 10 Uhr beginnt der Morgen mit dem Angebot einer **gemeinsamen Tasse Kaffee**, um 10.30 Uhr startet der Gottesdienst. Am Ende schließt sich ein **gemeinsames Mittagessen** an, welches von Büfettspenden und einer Suppe – gekocht vom Küchen-team – besteht.

Inhaltlich legt der Welcome-Gottes-dienst besonderen Wert auf die Verwendung **neuerer Bibelüberset-**

dienste kein klares Wachstum. Wir sind nicht immer größer, immer besser geworden, es war ein Auf und Ab“, ergänzte der Presbyter und langjährige Leiter der Gruppe, Holger Geißler. „Es ist wie im Fußball, das nächste Spiel ist immer das Schwerste“, formulierte er den kontinuierlichen „Kampf“, stets das Besondere zu finden und umzusetzen. Wir wollen ja, dass der Welcome-Gedanke nicht einschläft, sondern etwas Neues bleibt“, betonte er. Ge-meinsam mit Eberhard und Ju-gendpastor Daniel Phan emp-findet er, dass die Welcome-Ta-ge vor allem für die Generation der 30- bis 60-jährigen wichtig sind.

„Für die Jüngeren gibt es die Jugendgottesdienste, für die Älteren die ‚ganz normalen‘ Gottesdienste, doch diese mitt-lere Altersgruppe, die wird oft zu wenig angesprochen“, so Phan. Er kommt aus Heidel-berg und hat soeben sein Theo-logiestudium in Marburg be-en-det. Als ungewöhnlich empfin-det er seine Berufswahl nicht: „Ich kenne viele, auch in mei-nem Alter, die das faszinieren würde. Ich habe in der Kirche, in der Gemeinde, viele Ant-worten auf Fragen gefunden, die sich mir gestellt haben – als Jugendpastor will ich helfen, anderen diese Antworten zu vermitteln“, so Pahn.

Der nächste Welcome-Got-tesdienst in der Philippuskir-che findet am Sonntag, den 30. Oktober, um 10.30 Uhr in der Philippuskirche statt.

Gute Messer für gutes Kochen!

Mit den scharfen Messern von Wüsthof wird das Kochen einfacher und macht

Wohnen
&